

Wasser in Bad Nauheim

Der Gesundheitspark

In dem Gesundheitspark gibt es eine kleine Wasseranlage in der man sich barfuß bewegen kann. Man soll dort in einem sogenannten „Flamingogang“ gehen.

Der Ludwigsbrunnen

Der Ludwigsbrunnen in Bad Nauheim ist ein Mineralbrunnen und liegt neben dem Gradierwerk III.

Das Wasser des Ludwigsbrunnen ist ein Heilwasser mit „pharmakologischer“ Wirksamkeit (Wirkung zwischen Stoffen und Lebewesen) und daher nicht wie normales Trinkwasser zum dauernden täglichen Genuss bestimmt.

Der Sprudelhof

Das Wahrzeichen der Stadt Bad Nauheim ist der Sprudelhof, der die schäumenden Heilquellen umfasst, die Bad Nauheim den Ruf als Gesundheitsstadt einbrachten. Zwischen 1905 und 1911 erschuf Architekt Wilhelm Jost mit dem Sprudelhof ein Gesamtkunstwerk im Jugendstil, das sowohl den Bahnhof als auch den über einen Kilometer entfernten Johannisberg mit einbezieht. Die Heilquellen im Zentrum des Sprudelhofes sind von sechs Badehäusern umgeben. Zu jedem gehört eine kunstvolle Wartehalle und ein Schmuckhof mit Brunnen, der von einem Korridor mit Badezellen umgeben ist. Hier kann man noch heute bei einem Bad in Thermalsole baden wie vor 100 Jahren.

Die Salinen

Salinen sind die großen braunen Gradierwerke. Sie befinden sich unter anderem im Gesundheitspark. Die großen Bauten aus Fichtenholz und Schwarzdorn sorgen für einen optimalen Wasserverdunstungsprozess und damit für eine Erhöhung des Salzgehaltes. Fünf der ehemals 23 Gradierbauten sind heute noch mit einer Gesamtlänge von ca. 650 Metern erhalten. Die salzige Luft, die sie erzeugen, befeuchtet die Atemwege und entfaltet eine positive Wirkung auf den Organismus (vgl. oben).

Das Inhalatorium

Im Gradierbau I steht Besuchern das sogenannte Inhalatorium offen. Fünf Anlagen mit je sechs Solebehältern vernebeln die 40 qm große Kammer und erzeugen einen Dunst mit 2,7 Prozent Salzgehalt, der Linderung bei Atemwegsleiden (wie zum Beispiel Asthma) verschaffen soll.

Salzkristalle sollen dabei die Atemorgane von Bakterien befreien und die Schleimhäute anschwellen lassen. Der Besuch des Inhalatoriums soll besonders nach sportlicher Betätigung genutzt werden.